

Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2017

Konzern-Kennzahlen

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	Q2/2017	Q2/2016	Veränderung	H1/2017	H1/2016	Veränderung
Konzern						
Umsatzerlöse	858,8	801,9	7,1 %	1.695,0	1.585,3	6,9 %
Anteil Umsatzerlöse digitale Medien ¹⁾	69,7 %	66,1 %		70,6 %	66,7 %	
EBITDA ²⁾	170,1	147,0	15,7 %	317,2	272,9	16,2 %
EBITDA-Rendite ²⁾	19,8 %	18,3 %		18,7 %	17,2 %	
Anteil EBITDA digitale Medien ¹⁾	74,6 %	72,0 %		77,1 %	72,1 %	
EBIT ²⁾	136,5	117,7	16,0 %	251,3	215,9	16,4 %
Konzernüberschuss	69,6	63,8	9,2 %	116,9	273,2	-57,2 %
Konzernüberschuss, bereinigt ²⁾	91,5	80,9	13,0 %	169,5	146,2	15,9 %
Segmente						
Umsatzerlöse						
Rubrikenangebote	241,3	211,7	14,0 %	491,0	424,7	15,6 %
Bezahlangebote	379,7	368,2	3,1 %	725,4	709,0	2,3 %
Vermarktungsangebote	222,6	203,7	9,3 %	447,8	414,1	8,1 %
Services/Holding	15,2	18,3	-16,7 %	30,7	37,5	-18,0 %
EBITDA²⁾						
Rubrikenangebote	98,8	88,2	11,9 %	199,9	171,4	16,6 %
Bezahlangebote	66,4	45,9	44,7 %	110,9	83,0	33,6 %
Vermarktungsangebote	25,3	27,0	-6,6 %	40,4	46,5	-13,2 %
Services/Holding	-20,3	-14,2	-	-33,9	-28,0	-
Finanz- und Vermögenslage						
Frei verfügbarer Cashflow (FCF) ²⁾	46,6	49,9	-6,7 %	133,9	116,3	15,1 %
FCF ohne Effekte aus Immobilientransaktionen an den Unternehmensstandorten ^{2) 3)}	66,0	58,0	13,7 %	163,2	131,2	24,4 %
Investitionen ⁴⁾	-48,3	-35,5	-	-89,6	-67,0	-
Investitionen ohne Effekte aus Immobilientransaktionen an den Unternehmensstandorten ^{2) 4)}	-31,0	-29,9	-	-64,4	-58,5	-
Bilanzsumme ⁵⁾	6.408,0	6.456,2	-0,7 %	6.408,0	6.456,2	-0,7 %
Eigenkapitalquote ^{2) 5)}	39,0 %	40,9 %		39,0 %	40,9 %	
Nettoverschuldung/-liquidität ^{2) 5)}	-1.234,7	-1.035,2	-	-1.234,7	-1.035,2	-
Aktienbezogene Kennzahlen⁶⁾						
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €) ^{2) 7)}	0,76	0,67	12,8 %	1,38	1,20	15,4 %
Ergebnis je Aktie (in €) ⁷⁾	0,58	0,52	11,5 %	0,95	2,41	-60,6 %
Schlusskurs (in €)	52,60	47,13	11,6 %	52,60	47,13	11,6 %
Marktkapitalisierung ⁶⁾	5.675,3	5.085,1	11,6 %	5.675,3	5.085,1	11,6 %
Mitarbeiterzahl (Durchschnitt)						
	15.731	15.075	4,4 %	15.664	14.986	4,5 %

¹⁾ Bezogen auf das operative Geschäft (ohne das Segment Services/Holding).

²⁾ Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen auf Seite 35 im Geschäftsbericht 2016.

³⁾ Bezogen auf den Neubau in Berlin sowie die Veräußerung des Gebäudes in Hamburg.

⁴⁾ Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Capital Expenditures).

⁵⁾ Zum 30. Juni 2017 bzw. 31. Dezember 2016.

⁶⁾ Kursangaben basierend auf XETRA-Schlusskursen.

⁷⁾ Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

⁸⁾ Berechnung auf Basis der ausstehenden Aktien zum 30. Juni 2017, ohne eigene Anteile (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017 Axel Springer Konzern

Geschäfts- und Ertragsentwicklung auf einen Blick

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Axel Springer blickt auf ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr zurück. Die Konzernumsatzerlöse lagen im Berichtszeitraum mit € 1.695,0 Mio. um 6,9% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lagen die Umsatzerlöse um 4,7% über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Erneut konnte das Wachstum bei den digitalen Medien die Rückgänge im Printgeschäft mehr als ausgleichen.

Das EBITDA lag in den ersten sechs Monaten mit € 317,2 Mio. um 16,2% über dem Vorjahreswert (€ 272,9 Mio.). Ein deutlicher Anstieg bei den Bezahl- und bei den Rubrikenangeboten kompensierte Ergebnisrückgänge in den anderen beiden Segmenten. Das EBIT lag mit € 251,3 Mio. um 16,4% über dem Vorjahreswert (€ 215,9 Mio.). Das bereinigte Ergebnis je Aktie stieg um 15,4% auf € 1,38 (Vj.: € 1,20).

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit unseren Erwartungen

Unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten, die sich im Wesentlichen im ersten Halbjahr auswirken, entspricht die Umsatzerlössteigerung von 6,9% im ersten Halbjahr dem für das Geschäftsjahr erwarteten Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die Werbeerlöse lagen – getrieben durch die Entwicklung bei den digitalen Medien und einer BILD-Sonderausgabe im zweiten Quartal – im Berichtszeitraum wie erwartet über dem Vorjahreswert. Auch die Vertriebslöse lagen leicht über dem Vorjahreswert, während die übrigen Erlöse wie erwartet Rückgänge verzeichneten.

Auch beim EBITDA und beim EBIT ging ein Teil des Anstiegs auf Konsolidierungseffekte zurück, die sich im Wesentlichen im ersten Halbjahr auswirken. Aber auch ohne diese Konsolidierungseffekte hat die Entwicklung des EBITDA und des EBIT die Erwartungen übertroffen, sodass wir die bisherige Prognose für das Gesamtjahr anheben. Das bereinigte Ergebnis je Aktie zeigte im ersten Halbjahr ebenfalls eine über den Erwartungen für

das Gesamtjahr liegende Entwicklung. Auch hier erhöhen wir die Prognose für das Gesamtjahr.

Ausblick 2017

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnen wir im Konzern mit einem Anstieg der **Umsatzerlöse** im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir gehen davon aus, dass der geplante Anstieg der Werbeerlöse den leichten Rückgang der Vertriebslöse und den Rückgang der übrigen Erlöse überkompensieren wird.

Für das **EBITDA** erwarten wir nach dem sehr guten ersten Halbjahr einen Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich, nachdem zuvor ein Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich erwartet worden war. Dabei wird weiterhin ein Anstieg des EBITDA im Segment Rubrikenangebote und Vermarktungsangebote erwartet, während das Ergebnis im Segment Bezahlangebote ungefähr auf Vorjahresniveau liegen soll. Für das Segment Services/Holding wird ein EBITDA unter dem Vorjahresniveau erwartet.

Für das **EBIT** erwarten wir aufgrund erhöhter Abschreibungen einen Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich, nachdem zuvor ein Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet worden war.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir nun ebenfalls einen Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich, nachdem zuvor ein Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich erwartet worden war.

Grundlagen des Konzerns

Die im Geschäftsbericht am 9. März 2017 veröffentlichten Grundlagen des Konzerns sind nach wie vor zutreffend.

Insbesondere verfolgen wir weiter konsequent eine Strategie des profitablen Wachstums mit dem übergeordneten Ziel, der führende digitale Verlag zu werden.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im ersten Halbjahr 2017 eine Stabilisierung des weltwirtschaftlichen Wachstums beobachtet. Die Erholung der **Weltwirtschaft**, die der IWF bereits im April prognostiziert hatte, hat sich weiter gefestigt. Insbesondere in Europa, Japan, China und in den asiatischen Schwellenländern hat sich die Konjunktur positiv entwickelt. Mit den USA und Großbritannien sind wegen noch unklarer Positionen der amerikanischen Finanz- und Wirtschaftspolitik und des geplanten Brexits zwei wichtige Märkte „mit Unsicherheiten behaftet“.

Der Aufschwung der **deutschen Wirtschaft** hat nach Einschätzung des ifo Instituts in der ersten Hälfte des Jahres 2017 deutlich an Stärke gewonnen. Nach eher verhaltenen Zuwächsen des realen Bruttoinlandsprodukts in der zweiten Jahreshälfte 2016 fiel das erste Halbjahr des laufenden Jahres mit einem Wachstum von 1,7 % deutlich kräftiger aus.

Einen erheblichen Anteil an dieser Beschleunigung hatte die Industrie. Nach Berechnungen des ifo Instituts haben die Investitionen im ersten Halbjahr 2017 einen Anstieg von real 1,6 % verzeichnet. Der Außenhandel zeigte sich sehr dynamisch. Die Exporte sind im ersten Halbjahr preisbereinigt um 4,3 % gestiegen. Die Importe legten mit 4,6 % noch etwas stärker zu. Der private Konsum stieg real um 1,2 %.

Das ifo Geschäftsklima hat sich im ersten Halbjahr 2017 kontinuierlich verbessert. Dies betrifft sowohl die Beurteilung der Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen. Das Stimmungshoch bei den deutschen Verbrauchern hielt auch im zweiten Quartal des Jahres 2017 an. Sowohl die Konjunktur- und Einkommenserwartung als auch die Anschaffungsneigung legten zu.

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stiegen die Verbraucherpreise im zweiten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich um 1,7 % an. Im Juni 2017 verzeichnete die Bundesagentur für Arbeit 2,5 Mio. Arbeitslose. Die Zahl nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 % ab, die Arbeitslosenquote lag bei 5,5 %.

Vertriebsmarkt

Während die Auflagen bei den Printmedien auch im ersten Halbjahr 2017 erneut sanken, blieben die **Online-Medien** weiter auf Wachstumskurs. Laut der Studie „digital facts 2017-03“, AGOF - Arbeitsgemeinschaft Online Forschung - nutzen derzeit 55,8 Mio. Personen in Deutschland das Internet (Internetnutzer innerhalb der letzten drei Monate). Dies entspricht einem Anteil von 80,3 % der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 14 Jahren. Von den regelmäßigen Nutzern informieren sich 71,0 % online über das Weltgeschehen. Damit stellen News-Angebote zusammen mit Online-Shopping nach der Suchmaschinen-nutzung und dem E-Mail-Versand die dritt wichtigste Nutzungsart des Internet dar und rangieren damit noch weit vor der Nutzung von sozialen Netzwerken. Weitere 62,8 % der Nutzer informieren sich im Internet zudem über regionale oder lokale Ereignisse. Auch Jobbörsen zählen zu den 20 meistgenutzten Online-Kategorien. Neben dem stationären Internet gewinnt nach der Studie das mobile Internet unverändert an Bedeutung. In den letzten drei Monaten waren 44,2 Millionen Menschen mobil im Internet (63,5 % der deutschsprachigen Wohnbevölkerung in Deutschland ab 14 Jahren). In den meisten Fällen (95,2 %) findet die mobile Internetnutzung zusätzlich zur stationären Nutzung statt. Laut IWW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern) wurden die Content-Portale deutscher Printmedien im ersten Halbjahr 2017 wesentlich häufiger besucht als im vergleichbaren Zeitraum 2016. Die 20 populärsten Portale deutscher Tageszeitungen steigerten demnach die Zahl der Visits aggregiert um 15,6 %, während die Besuche von Portalen der Zeitschriften um 5,1 % zunahmen.

Der inländische **Pressevertriebsmarkt** entwickelte sich erneut leicht rückläufig. Die verkaufte Gesamtauflage der Zeitungen und Zeitschriften lag 4,9 % unter der des Vorjahreszeitraums. Aufgrund der in den vergangenen vier Quartalen realisierten Preiserhöhungen sind die Vertriebsumsätze jedoch nur um 0,3 % gesunken.

Die 335 IWW-gemeldeten **Tages- und Sonntagszeitungen** erreichten einen Gesamtverkauf von 16,6 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 4,8 %. Der Einzelverkauf (- 10,4 %) ist – wie auch im

Vorjahr – deutlich stärker betroffen als das Abonnement (– 3,7%). Die Nachfrage im Segment der Tages- und Sonntagszeitungen innerhalb des Pressevertriebsmarktes gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 4,7 % nach.

Der Gesamtverkauf der **Publikumszeitschriften** inklusive der Mitglieder- und Club-Magazine lag bei 91,8 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 4,5 %. Die Anzahl der IVW-gemeldeten Titel betrug 757 (– 3,2 % zum Vorjahr). Die Nachfrage im Segment der Publikumszeitschriften gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 5,3 % nach.

Geschäftsverlauf

Im Januar 2017 hat Digital Window, ein Unternehmen der mehrheitlich zu Axel Springer gehörenden Awin-Gruppe (ehemals zanox-Gruppe), 100 % der Anteile an **ShareASale**, einem führenden Affiliate-Netzwerk in den USA, erworben. Die vorläufigen Anschaffungskosten betragen € 44,0 Mio. und enthielten neben dem im Berichtsjahr gezahlten Kaufpreis eine von der Ergebnisentwicklung abhängige bedingte Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von € 9,5 Mio.

Axel Springer Digital Classifieds France hat im Juni 2017 mit der französischen Medienholding Spir Communication SA („Spir“) einen Kaufvertrag über den Erwerb des Spir-Tochterunternehmens Concept Multimédia zu einem Kaufpreis von € 105 Mio. unter Berücksichtigung noch zu ermittelnder Kaufpreisanpassungen in Abhängigkeit der Nettoverschuldung und des Nettoumlaufvermögens abgeschlossen. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die französische Kartellbehörde. Insbesondere betreibt Concept Multimédia mit Sitz in Aix-en-Provence und Paris unter der Kernmarke **Logic-Immo.com** ein Immobilienportal in Frankreich und zusätzlich weitere Online-Portale für die Vermittlung von Luxus- und Neubauimmobilien. Logic-Immo.com erreichte im Januar 2017 2,9 Millionen Nutzer.

Im Juli 2017 haben wir die Verträge zum **Verkauf** des im Bau befindlichen **Axel-Springer-Neubaus** in Berlin sowie

der **Axel-Springer-Passage** zu einem Verkaufspreis in Höhe von insgesamt € 755 Mio. unterzeichnet. Der Verkauf der im Jahr 2004 eröffneten Axel-Springer-Passage wird voraussichtlich Ende 2017 mit Zahlung des Kaufpreises von € 330 Mio. (vor Steuerauszahlungen von ca. € 85 Mio.) und der Übergabe des Gebäudes (Restbuchwert rund € 135 Mio.) vollzogen. Neuer Eigentümer sind Blackstone Real Estate Partners Europe V und QUINCAP Investment Partners. Wir werden auch nach dem Verkauf den wesentlichen Teil der Passage bis Ende 2020 als Mieter nutzen. Der Verkauf des Axel-Springer-Neubaus steht unter der Bedingung der Fertigstellung des Bauvorhabens (Gesamtinvestitionsvolumen von insgesamt rund € 300 Mio.) sowie der Zahlung des Kaufpreises von € 425 Mio. (vor Steuerauszahlungen von € 30 Mio.) und wird voraussichtlich Ende 2019 vollzogen. Axel Springer wird den Neubau ab 2020 langfristig mieten.

Ertragslage Konzern

Im Berichtszeitraum betragen die **Umsatzerlöse** € 1.695,0 Mio. und lagen damit 6,9% über dem Vorjahreswert (€ 1.585,3 Mio.). Die Erlösentwicklung ist teilweise durch Konsolidierungseffekte, vor allem aufgrund der Einbeziehung von eMarketer sowie Land & Leisure, geprägt. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte verzeichnete Axel Springer eine Erlössteigerung von 4,7%. Der digitale Anteil der Umsatzerlöse lag bei 70,6% (Vj.: 66,7%).

Die **organische Erlösentwicklung der digitalen Medien** wird in der folgenden Tabelle dargestellt. Dabei wurden Konsolidierungs- und Währungseffekte bereinigt.

Erlösentwicklung digitale Medien, organisch

ggb. Vj.	H1/2017	Q2/2017
Digitale Medien	10,7 %	10,7 %
Rubrikenangebote	11,8 %	11,6 %
Bezahlangebote	7,8 %	7,6 %
Vermarktungsangebote	10,9 %	11,3 %

Die **Auslandsumsatzerlöse** erhöhten sich von € 756,9 Mio. um 11,5 % auf € 843,9 Mio. und beliefen sich damit auf 49,8 % (Vj.: 47,7 %) der Umsatzerlöse von Axel Springer.

Der Anstieg der **Werbeerlöse** um 11,8 % auf € 1.187,6 Mio. (Vj.: € 1.062,4 Mio.) beruhte auf dem Erlöswachstum in allen drei operativen Segmenten, wobei das Wachstum der Werbeerlöse bei den Rubrikenangeboten erneut den größten Beitrag leistete. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, stiegen die Werbeerlöse im Konzern um 9,7 %. Der Anteil der Werbeerlöse an den Umsatzerlösen lag bei 70,1 % (Vj.: 67,0 %). Von den gesamten Werbeerlösen wurden 86,4 % durch **digitale Medien** generiert.

Aufgrund von Konsolidierungseffekten übertrafen die **Vertriebsertlöse** insgesamt mit € 314,7 Mio. den Vorjahreswert (€ 313,2 Mio.) um 0,5 %. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lagen sie um 6,0 % unter dem Vorjahreswert. Der Anteil der Vertriebsertlöse an den Gesamtumsätzen lag bei 18,6 % (Vj.: 19,8 %).

Die **übrigen Erlöse** lagen mit € 192,6 Mio. um 8,2 % unter dem Vorjahreswert (€ 209,8 Mio.). Hier wirkten sich ebenfalls Konsolidierungseffekte aus. Konsolidierungs- und währungsbereinigt lagen die übrigen Erlöse um 4,9 % unter dem Vorjahreswert. Der Anteil der übrigen Erlöse an den Gesamterlösen lag bei 11,4 % (Vj.: 13,2 %).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit € 30,0 Mio. deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vj.: € 224,9 Mio.). Im Vorjahr waren insbesondere Erträge im Zusammenhang mit der Gründung der Ringier Axel Springer Schweiz AG (€ 103,4 Mio.) sowie der Veräußerung von CarWale (€ 83,3 Mio.) enthalten.

Die **Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen** erhöhten sich im Berichtsjahr auf € 41,6 Mio. (Vj.: € 34,7 Mio.) und standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit umfangreichen IT-Entwicklungsprojekten zum Ausbau und zur Erweiterung unserer digitalen Geschäftsmodelle.

Die **Gesamtaufwendungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,8 % auf € 1.592,3 Mio. (Vj.: € 1.504,9 Mio.).

Die Erhöhung des **Materialaufwands** um 3,8 % auf € 487,4 Mio. (Vj.: € 469,5 Mio.) resultierte insbesondere aus den im Vorjahr erfolgten Unternehmenserwerben. Die Materialaufwandsquote verringerte sich leicht auf 28,8 % (Vj.: 29,6 %).

Der **Personalaufwand** lag mit € 567,5 Mio. (Vj.: € 532,9 Mio.) um 6,5 % über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen Personalaufbau im Bereich digitaler Geschäftsmodelle sowie in Summe auf erhöhende Effekte aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** betragen € 118,5 Mio. und lagen durch konsolidierungsbedingt höhere Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie durch höhere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte 18,5 % über dem Vorjahreswert von € 100,0 Mio.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit € 418,8 Mio. vor allem durch die Einbeziehung erworbener Tochtergesellschaften über dem Vorjahresniveau (Vj.: € 402,4 Mio.).

Das **Beteiligungsergebnis** betrug € 7,2 Mio. (Vj.: € -1,3 Mio.). Das im EBITDA ausgewiesene operative Beteiligungsergebnis belief sich auf € 9,7 Mio. (Vj.: € 8,1 Mio.).

Das **Finanzergebnis** lag mit € -1,7 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj.: € -1,1 Mio.).

Auf **Ertragsteuern** entfielen im abgelaufenen Halbjahr € -62,8 Mio. (Vj.: € -64,3 Mio.). Die Steuerquote betrug 34,9 % (Vj.: 19,1 %) und war im Vorjahr insbesondere durch die weitestgehend steuerneutralen Erträge im Zusammenhang mit der Gründung der Ringier Axel Springer Schweiz AG sowie den geringer besteuerten Erträgen aus dem Verkauf von CarWale bedingt.

Das **EBITDA** stieg gegenüber dem Vorjahr um 16,2 % auf € 317,2 Mio. (Vj.: € 272,9 Mio.). Die EBITDA-Rendite erhöhte sich dabei auf 18,7 % (Vj.: 17,2 %). Das **EBITDA der digitalen Medien** stieg um 24,8 % von € 216,9 Mio. auf € 270,6 Mio. Bezogen auf das operative Geschäft lag der Anteil des digitalen Geschäfts am EBITDA damit bei 77,1 % (Vj.: 72,1 %).

Das **EBIT** stieg gegenüber dem Vorjahr um 16,4 % auf € 251,3 Mio. (Vj.: € 215,9 Mio.).

Der **Konzernüberschuss** entwickelte sich wie folgt:

Konzernüberschuss

Mio. €	H1/2017	H1/2016	Veränderung
Konzernüberschuss	116,9	273,2	-57,2 %
Sondereffekte	17,2	-165,8	-
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	52,6	43,0	22,3 %
Auf diese Effekte entfallende Steuern	-17,3	-4,2	-
Konzernüberschuss, bereinigt¹⁾	169,5	146,2	15,9 %
Anteile anderer Gesellschafter	20,1	16,8	19,9 %
Bereinigter Konzernüberschuss¹⁾, auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallend	149,4	129,5	15,4 %
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €) ^{1) 2)}	1,38	1,20	15,4 %
Ergebnis je Aktie (in €) ²⁾	0,95	2,41	-60,6 %

¹⁾ Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen auf Seite 35 im Geschäftsbericht 2016.

²⁾ Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

Die Sondereffekte umfassten im Berichtszeitraum hauptsächlich Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Vorstandsvergütungsprogramm 2016 (LTIP) von € -6,0 Mio. (Vj.: € -1,2 Mio.) sowie sonstige Effekte aus Unternehmenserwerben von € -5,1 Mio. (Vj.: € -6,1 Mio.), welche vor allem aus Folgeeffekten aus Kaufpreisallokationen resultierten. Im Vorjahr umfassten die Sondereffekte darüber hinaus im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten von € 187,1 Mio. und betrafen

insbesondere die Veräußerung von CarWale sowie Erträge aus dem Abgang des gesamten Schweizer Geschäfts im Zusammenhang mit der Gründung der Ringier Axel Springer Schweiz AG.

Ertragslage Segmente

Rubrikenangebote

Im Segment Rubrikenangebote sind alle Geschäftsmodelle zusammengefasst, die ihre Umsatzerlöse überwiegend im Online-Rubrikengeschäft erzielen. Das Segment gliedert sich in die Bereiche Stellen, Immobilien und Generalisten/Sonstige.

Kennzahlen Rubrikenangebote

Mio. €	H1/2017	H1/2016	Veränderung
Umsatzerlöse	491,0	424,7	15,6 %
Werbeerlöse	482,4	413,2	16,7 %
Übrige Erlöse	8,6	11,4	-24,5 %
Stellen	219,0	194,8	12,4 %
Immobilien	143,3	132,9	7,9 %
Generalisten/Sonstige	128,6	96,9	32,8 %
EBITDA¹⁾	199,9	171,4	16,6 %
Stellen	88,5	79,1	11,9 %
Immobilien	72,0	59,1	21,9 %
Generalisten/Sonstige	43,7	36,0	21,2 %
EBITDA-Rendite	40,7 %	40,4 %	
Stellen	40,4 %	40,6 %	
Immobilien	50,2 %	44,4 %	
Generalisten/Sonstige	33,9 %	37,2 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 4,3 Mio. (Vj.: € 2,7 Mio.) enthalten.

Die Umsatzerlöse im Segment Rubrikenangebote stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15,6 % auf € 491,0 Mio. (Vj.: € 424,7 Mio.). Neben einer operativen Verbesserung insbesondere bei den Job- und Immobilienportalen wirkten sich Konsolidierungseffekte vor allem

aufgrund der Einbeziehung von Land & Leisure im Subsegment Generalisten/Sonstige aus. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lag der Anstieg bei 11,8%. Die Währungseffekte betrafen vor allem die Aktivitäten der Jobportale in Großbritannien. Die Jobportale erzielten einen Umsatzanstieg um 12,4%, bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte um 15,2%. Erneut trug vor allem das Geschäft in Kontinentaleuropa zum Wachstum bei. Die Immobilienportale zeigten einen Anstieg um 7,9%, bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte um 12,9%. Das stärkste Wachstum verzeichnete dabei die Immowelt-Gruppe. Im Subsegment Generalisten/Sonstige lag der Erlösanstieg vor allem aufgrund von Konsolidierungseffekten in der @Leisure-Gruppe bei 32,8%. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte stiegen die Erlöse um 3,6%.

Das EBITDA des Segments legte deutlich um 16,6% auf € 199,9 Mio. zu (Vj.: € 171,4 Mio.). Der wesentliche Teil des Anstiegs ist auf operative Ergebnisverbesserungen zurückzuführen. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lag der Anstieg bei 13,3%. Die Rendite lag mit 40,7% leicht über dem Vorjahreswert (40,4%). Das EBITDA der Jobportale stieg um 11,9% gegenüber dem Vorjahreswert. Wie bei den Erlösen, ist der Anstieg vor allem auf das Geschäft in Kontinentaleuropa zurückzuführen. Die Immobilienportale erzielten den höchsten EBITDA-Anstieg (21,9%), wesentlich bedingt durch Ergebnisverbesserungen bei der Immowelt-Gruppe. Das EBITDA-Wachstum im Subsegment Generalisten/Sonstige um 21,2% ist insbesondere auf Konsolidierungseffekte in der @Leisure-Gruppe zurückzuführen.

Das EBIT im Segment Rubrikenangebote stieg um 14,5% von € 154,3 Mio. auf € 176,6 Mio. Die Ab-/Zuschreibungen stiegen um 35,5% auf € 23,2 Mio. (Vj.: € 17,2 Mio.).

Kennzahlen Rubrikenangebote 2. Quartal

Mio. €	Q2/2017	Q2/2016	Veränderung
Umsatzerlöse	241,3	211,7	14,0 %
Werbeerlöse	236,8	205,9	15,0 %
Übrige Erlöse	4,5	5,8	-21,9 %
Stellen	110,7	99,1	11,7 %
Immobilien	72,7	67,6	7,6 %
Generalisten/Sonstige	57,8	45,0	28,6 %
EBITDA¹⁾	98,8	88,2	11,9 %
Stellen	46,0	43,2	6,5 %
Immobilien	36,9	30,7	20,3 %
Generalisten/Sonstige	18,1	16,2	12,0 %
EBITDA-Rendite	40,9 %	41,7 %	
Stellen	41,5 %	43,6 %	
Immobilien	50,8 %	45,4 %	
Generalisten/Sonstige	31,3 %	36,0 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 2,3 Mio. (Vj.: € 1,8 Mio.) enthalten.

Bezahlangebote

Das Segment Bezahlangebote umfasst im nationalen Subsegment im Wesentlichen die BILD- und die WELT-Gruppe und im internationalen Subsegment die inhaltegetriebenen und zunehmend digitalen Medienangebote in Europa und den USA.

Kennzahlen Bezahlangebote

Mio. €	H1/2017	H1/2016	Veränderung
Umsatzerlöse	725,4	709,0	2,3 %
Werbeerlöse	314,9	291,9	7,9 %
Vertriebserlöse	314,8	313,1	0,5 %
Übrige Erlöse	95,8	104,0	-8,0 %
National	533,5	552,8	-3,5 %
Werbeerlöse	213,5	212,5	0,5 %
Vertriebserlöse	249,1	264,2	-5,7 %
Übrige Erlöse	70,9	76,2	-7,0 %
International	191,9	156,2	22,9 %
Werbeerlöse	101,4	79,4	27,7 %
Vertriebserlöse	65,7	49,0	34,1 %
Übrige Erlöse	24,8	27,8	-10,7 %
EBITDA	110,9	83,0	33,6 %
National	88,5	78,8	12,3 %
International	22,4	4,2	>100 %
EBITDA-Rendite	15,3 %	11,7 %	
National	16,6 %	14,3 %	
International	11,7 %	2,7 %	

Die Umsatzerlöse im Segment Bezahlangebote von € 725,4 Mio. lagen um 2,3 % über dem Vorjahreswert (€ 709,0 Mio.). Der digitale Anteil der Erlöse lag bei 32,6 %. Die Umsatzerlöse der nationalen Bezahlangebote lagen mit € 533,5 Mio. um 3,5 % unter dem Vorjahreswert. Hierzu trug mit einem Erlösanteil von 77,2 % vor allem das marktbedingt rückläufige Printgeschäft bei. Dessen Entwicklung profitierte bei den Werbeerlösen von einer BILD-Sonderausgabe im zweiten Quartal, die zum 65. Geburtstag von BILD mit einer Auflage von 41 Mio. an nahezu alle Haushalte in Deutschland verteilt wurde. Die nationalen Vertriebserlöse konnten sich dem Marktumfeld nicht entziehen und lagen um 5,7 % unter dem Vorjahreswert. Die Umsatzerlöse der internationalen Bezahlangebote stiegen vor allem aufgrund der Erstkonsolidierung von eMarketer im vergangenen Jahr um 22,9 % auf € 191,9 Mio. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lagen sie um 4,3 % über dem Vorjahreswert. Die weiterhin gute Entwicklung bei den digitalen Angeboten, insbesondere eine ausgesprochen erfreuliche Entwicklung von Business Insider, konnte die marktbedingt rückläufige Entwicklung der meisten Printaktivitäten überkompensieren. Der digitale Anteil der Umsatzerlöse bei den internationalen Bezahlangeboten lag bei 60,0 %.

Das EBITDA lag mit € 110,9 Mio. um 33,6 % über dem Wert des Vorjahres (€ 83,0 Mio.). Zu dem deutlichen Ergebnisanstieg trugen sowohl das nationale als auch das internationale Geschäft bei, verstärkt durch die Erstkonsolidierung von eMarketer im vergangenen Jahr. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte lag der Anstieg bei 20,7 %. Die Rendite des Segments stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 11,7 % auf 15,3 %.

Das EBIT im Segment Bezahlangebote stieg um 37,9 % von € 67,9 Mio. auf € 93,7 Mio. Die Ab-/Zuschreibungen erhöhten sich um 14,0 % von € 15,1 Mio. auf € 17,2 Mio.

Kennzahlen Bezahlangebote 2. Quartal

Mio. €	Q2/2017	Q2/2016	Veränderung
Umsatzerlöse	379,7	368,2	3,1 %
Werbeerlöse	173,7	151,7	14,5 %
Vertriebs Erlöse	156,2	158,6	-1,5 %
Übrige Erlöse	49,8	57,9	-13,9 %
National	278,1	287,3	-3,2 %
Werbeerlöse	117,9	108,9	8,3 %
Vertriebs Erlöse	123,6	134,3	-8,0 %
Übrige Erlöse	36,6	44,0	-16,9 %
International	101,6	81,0	25,5 %
Werbeerlöse	55,8	42,8	30,2 %
Vertriebs Erlöse	32,6	24,3	34,3 %
Übrige Erlöse	13,3	13,8	-4,3 %
EBITDA	66,4	45,9	44,7 %
National	52,7	40,5	30,4 %
International	13,6	5,4	>100 %
EBITDA-Rendite	17,5 %	12,5 %	
National	19,0 %	14,1 %	
International	13,4 %	6,7 %	

Vermarktungsangebote

Im Segment Vermarktungsangebote sind in der reichweitenbasierten Vermarktung unter anderem idealo, aufeminin und die Bonial-Gruppe gebündelt, während die erfolgsbasierte Vermarktung aus der Awin-Gruppe (ehemals zanox-Gruppe) besteht.

Kennzahlen Vermarktungsangebote

Mio. €	H1/2017	H1/2016	Veränderung
Umsatzerlöse	447,8	414,1	8,1 %
Werbeerlöse	390,5	357,3	9,3 %
Übrige Erlöse	57,4	56,8	1,0 %
Reichweitenvermarktung	152,1	138,6	9,8 %
Performance Marketing	295,7	275,6	7,3 %
EBITDA¹⁾	40,4	46,5	-13,2 %
Reichweitenvermarktung	31,3	37,8	-17,3 %
Performance Marketing	13,5	12,2	9,9 %
EBITDA-Rendite	9,0 %	11,2 %	
Reichweitenvermarktung	20,5 %	27,3 %	
Performance Marketing	4,6 %	4,4 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 4,3 Mio. (Vj.: € 3,5 Mio.) enthalten.

Die Umsatzerlöse im Segment Vermarktungsangebote stiegen um 8,1 % auf € 447,8 Mio. (Vj.: € 414,1 Mio.). Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte betrug der Zuwachs 10,9 %. Die Erlöse in der Reichweitenvermarktung stiegen um 9,8 % auf € 152,1 Mio. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, die aus dem Verkauf von Smarthouse Media im Vorjahr resultieren, betrug das Wachstum 13,8 %. Die Erlöse im Performance Marketing stiegen um 7,3 % auf € 295,7 Mio. Dabei war das Erlöswachstum durch die Erstkonsolidierung von ShareASale seit Januar 2017 positiv beeinflusst. Gegenläufig wirkten sich Währungseffekte insbesondere aus dem Britischen Pfund aus. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lag das Wachstum bei 9,5 %.

Das EBITDA im Segment lag mit € 40,4 Mio. um 13,2 % unter dem Wert des Vorjahres (€ 46,5 Mio.). Hierzu trug insbesondere das herausfordernde Markt- und Wettbewerbsumfeld bei einigen unserer Aktivitäten in der Reichweitenvermarktung bei. Der Ergebnisanstieg im Performance Marketing ist auf die Erstkonsolidierung von ShareASale zurückzuführen. Die EBITDA-Rendite im Segment lag bei 9,0 % (Vj.: 11,2 %).

Das EBIT im Segment Vermarktungsangebote sank um 19,7 % von € 39,7 Mio. auf € 31,9 Mio. Die Ab-/Zuschreibungen sind im Berichtszeitraum um 25,1 % auf € 8,5 Mio. gestiegen (Vj.: € 6,8 Mio.).

Kennzahlen Vermarktungsangebote 2. Quartal

Mio. €	Q2/2017	Q2/2016	Veränderung
Umsatzerlöse	222,6	203,7	9,3 %
Werbeerlöse	193,9	177,6	9,2 %
Übrige Erlöse	28,7	26,0	10,1 %
Reichweitenvermarktung	76,4	69,7	9,5 %
Performance Marketing	146,2	134,0	9,1 %
EBITDA¹⁾	25,3	27,0	-6,6 %
Reichweitenvermarktung	20,0	22,5	-11,0 %
Performance Marketing	7,6	6,3	21,0 %
EBITDA-Rendite	11,3 %	13,3 %	
Reichweitenvermarktung	26,2 %	32,2 %	
Performance Marketing	5,2 %	4,7 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 2,4 Mio. (Vj.: € 1,8 Mio.) enthalten.

Services/Holding

Im Segment Services/Holding werden Konzernservices, zu denen auch die drei inländischen Druckereien gehören, sowie Holdingfunktionen ausgewiesen. Die Leistungen der Konzernservices werden von den konzerninternen Kunden zu marktüblichen Preisen bezogen.

Kennzahlen Services/Holding

Mio. €	H1/2017	H1/2016	Veränderung
Umsatzerlöse	30,7	37,5	-18,0 %
EBITDA	-33,9	-28,0	

Die Umsatzerlöse im Segment Services/Holding gingen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum marktbedingt um 18,0 % zurück und lagen bei € 30,7 Mio. (Vj.: € 37,5 Mio.).

Das EBITDA lag mit € -33,9 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (€ -28,0 Mio.). Ursächlich für den Rückgang war vor allem das strukturell rückläufige Geschäft der Druckereien.

Das EBIT im Segment Services/Holding lag bei € -50,9 Mio. (Vj.: -46,1 Mio.). Die Ab-/Zuschreibungen lagen mit € 17,0 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert (€ 18,0 Mio.).

Kennzahlen Services/Holding 2. Quartal

Mio. €	Q2/2017	Q2/2016	Veränderung
Umsatzerlöse	15,2	18,3	-16,7 %
EBITDA	-20,3	-14,2	

Finanzlage

Cashflow-Entwicklung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr mit € 225,8 Mio. deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 189,4 Mio.). Die Entwicklung war insbesondere bedingt durch die positive operative Ergebnisentwicklung kompensiert durch den gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringeren Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf € -227,3 Mio. (Vj.: € 229,0 Mio.). Die Veränderung war neben gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb von ShareASale sowie die Ausübung der Optionsrechte auf Erwerb von Minderheitsanteilen an Immoweb und Onet. Im Vorjahr waren darüber hinaus Einzahlungen aus der vorzeitigen Tilgung des an die FUNKE Mediengruppe gewährten Verkäuferdarlehens, Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von 2,3 % unseres Anteils an Doğan TV Holding (€ 55,3 Mio.) sowie der Kaufpreiseingang (abzgl. Steuern) von € 64,0 Mio. aus der Veräußerung unserer Anteile an CarWale enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von € 9,0 Mio. (Vj.: € -404,7 Mio.) war insbesondere durch die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Axel Springer SE sowie die Aufnahme (Vj.: Rückführung) von Finanzverbindlichkeiten im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Neuordnung unserer Schuldscheindarlehen geprägt.

Nettoliquidität und Finanzierung

Die Nettoliquidität hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Nettoliquidität/-verschuldung

Mio. €	H1/2017	2016
Finanzmittelfonds	232,0	224,1
Finanzverbindlichkeiten	1.466,7	1.259,3
Nettoliquidität/-verschuldung¹⁾	- 1.234,7	- 1.035,2

¹⁾ Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen auf Seite 35 im Geschäftsbericht 2016.

Zur Optimierung unserer Finanzierungsbedingungen haben wir im Mai 2017 durch teilweise Kündigung, Wandlung sowie Neuzeichnung unserer bestehenden Schuldscheindarlehen die durchschnittliche Verzinsung verbessert, die durchschnittliche Laufzeit verlängert und das Finanzierungsvolumen deutlich erhöht. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Rückführung von in Anspruch genommenen langfristigen Kreditlinien. Zum 30. Juni 2017 bestehen nunmehr Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt € 1.008,5 Mio. (31. Dezember 2016: € 580,5 Mio.) mit einer Laufzeit bis April 2018 (€ 70,5 Mio.), bis Oktober 2018 (€ 162,0 Mio.), bis Oktober 2020 (€ 140,5 Mio.), bis Mai 2021 (€ 11,5 Mio.), bis Mai 2022 (€ 158,0 Mio.), bis Mai 2023 (€ 72,0 Mio.) und bis Mai 2024 (€ 394,0 Mio.). Zusätzlich können wir auf langfristige Kreditlinien in Höhe von € 1.500,0 Mio. zurückgreifen, deren Inanspruchnahmen im Juli 2020 zur Rückzahlung fällig werden. Die Schuldscheindarlehen sowie die Kreditlinien können sowohl für allgemeine Gesellschaftszwecke als auch zur Finanzierung von Akquisitionen eingesetzt werden. Zum 30. Juni 2017 waren € 460,0 Mio. (31. Dezember 2016: € 680,0 Mio.) der bestehenden langfristigen Kreditlinien (€ 1.500,0 Mio.) in Anspruch genommen. Nicht in Anspruch genommene kurz- und langfristige Kreditlinien bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von € 1.060,0 Mio. (31. Dezember 2016: € 840,0 Mio.).

Vermögenslage

Die Konzern-Bilanzsumme lag mit € 6.408,0 Mio. leicht unter dem Stand zum Jahresende 2016 (€ 6.456,2 Mio.).

Durch den zum Jahresende erfolgenden Verkauf der Axel-Springer-Passage wurden die Buchwerte von € 104,8 Mio. (Sachanlagen) und € 29,8 Mio. (als Finanzinvestition gehaltene Immobilie) in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert.

Das Eigenkapital belief sich auf € 2.499,4 Mio. und lag damit unter dem Stand zum Jahresende 2016 (Vj.: € 2.638,6 Mio.). Der Rückgang resultierte neben der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Axel Springer SE insbesondere aus der Währungsumrechnung konsolidierter Abschlüsse. Dem entgegen wirkte sich der

erwirtschaftete Konzernüberschuss erhöhend aus. Die Eigenkapitalquote sank leicht auf 39,0 % (Vj.:40,9 %).

Der Anstieg der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten war insbesondere auf die Erhöhung unseres Finanzierungsvolumens im Rahmen der im Mai 2017 erfolgten Neuordnung der Schuldscheindarlehen zurückzuführen (zu weiteren Erläuterungen wird auf die Finanzlage verwiesen). Dem entgegen verminderten sich die sonstigen Rückstellungen und die sonstigen Verbindlichkeiten insbesondere durch den Verbrauch von Tantiemerrückstellungen, rückläufige Restrukturierungsmaßnahmen sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit der Ausübung der Optionsrechte auf den Erwerb verbliebener Minderheitsanteile an Immoweb und Onet.

Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen

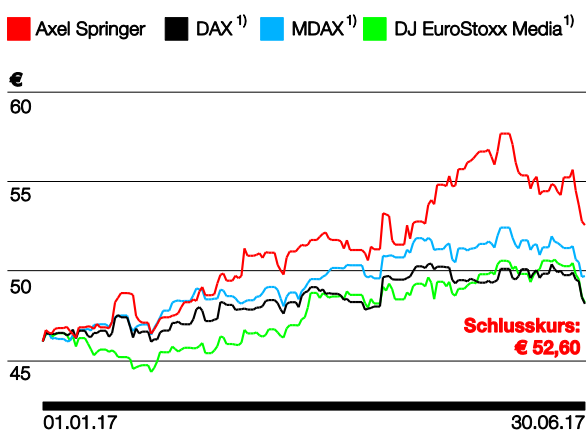
Die im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht verwendeten Kennzahlen EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen), EBITDA-Rendite, EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen), bereinigter Konzernüberschuss, bereinigtes Ergebnis je Aktie, frei verfügbarer Cashflow, Nettoverschuldung/-liquidität und Eigenkapitalquote sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Informationen anzusehen sind. Es gelten unverändert die im Geschäftsbericht 2016 auf Seite 35 enthaltenen Definitionen.

Aktie und Investor Relations

Aktie

Die Axel-Springer-Aktie entwickelte sich im ersten Halbjahr 2017 deutlich besser als die Vergleichsindizes und lag zum Ende des Berichtszeitraums mit € 52,60 um 14,0 % über dem Aktienkurs zu Jahresbeginn (€ 46,13). Der Höchstkurs lag Anfang Juni bei € 57,69. Der deutsche Leitindex DAX schloss die gleiche Periode mit einem Plus von 4,5 % ab. Der MDAX, in dem auch die Axel-Springer-Aktie enthalten ist, legte um 7,9 % zu. Der DJ EuroStoxx Media, der die wichtigsten europäischen Medienaktien abbildet, zeigte ein Plus von 4,7 %.

Kursentwicklung Axel-Springer-Aktie



¹⁾ Indiziert auf den Schlusskurs der Axel-Springer-Aktie zum 31. Dezember 2016.

Angaben zur Aktie

€	H1/2017	H1/2016	Veränderung
Ergebnis je Aktie (bereinigt) ^{1) 2)}	1,38	1,20	15,4 %
Ergebnis je Aktie ²⁾	0,95	2,41	-60,6 %
Schlusskurs	52,60	47,13	11,6 %
Höchstkurs	57,69	51,29	12,5 %
Tiefstkurs	46,13	42,81	7,8 %
Marktkapitalisierung in Mio. € ³⁾	5.675,3	5.085,1	11,6 %
Tagesumsatz (Ø, Tsd. €)	9.043,4	6.872,3	31,6 %

¹⁾ Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen auf Seite 35 im Geschäftsbericht 2016.

²⁾ Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

³⁾ Berechnung auf Basis der ausstehenden Aktien zum 30. Juni 2017, ohne eigene Anteile (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

Derzeit veröffentlichen 18 Broker Analysen zu unserer Aktie. Insgesamt empfehlen neun Häuser die Axel-Springer-Aktie zum Kauf, acht stufen sie als „halten/neutral“ ein und ein Broker bewertet sie mit „verkaufen/untergewichten“. Die jeweils aktuellen Empfehlungen und Kursziele finden Sie auf www.axelspringer.de unter „Investor Relations“.

Angaben zur Notierung

Aktientyp	vinkulierte Namensaktie
Börsenplatz	Deutschland (Prime Standard)
Wertpapierkennnummer	550135, 575423
ISIN	DE0005501357, DE0005754238
Thomson Reuters	SPRGn.DE
Bloomberg	SPR GY

Investor Relations

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres haben wir an drei Investorenkonferenzen in New York, London und Frankfurt teilgenommen. Darüber hinaus haben wir das Unternehmen auf Roadshows in New York, Boston, London und Frankfurt präsentiert und führten zudem zahlreiche Investoren- und Analystengespräche in Berlin.

Ende Juni veranstalteten wir außerdem erstmalig zwei Kapitalmarkttag in London und in New York, die sich ausschließlich dem Rubrikengeschäft von Axel Springer widmeten. Fast alle Unternehmen aus dem Segment Rubrikenangebote waren mit Präsentationen durch das Top Management vertreten. Erstmals wurden zu diesen Unternehmen neben detaillierten operativen Kennzahlen auch Umsatz und Ergebnis der einzelnen Gesellschaften präsentiert. Diese nochmals höhere Transparenz soll auch künftig halbjährlich gegeben werden, um es dem Kapitalmarkt noch einfacher zu machen, die Entwicklung unserer Rubrikenangebote nachzuvollziehen. Die Veranstaltungen trafen auf ein hohes Interesse: Insgesamt nahmen rund 100 Analysten und Investoren die Einladung vor Ort wahr. Darüber hinaus verfolgten viele Marktteilnehmer die live und später auf Abruf angebotene Videoaufzeichnung der Veranstaltung.

Im Berichtszeitraum fanden wie gewohnt Telefonkonferenzen für Investoren und Analysten anlässlich der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts im März sowie anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals im Mai statt. Auch diese Veranstaltungen konnten wie üblich als Liveübertragung direkt im Internet verfolgt werden. Die Aufzeichnungen der Telefonkonferenzen sowie alle Finanzberichte und Präsentationen stellen wir ebenfalls auf unserer Internetseite zur Verfügung.

Hauptversammlung

Am 26. April 2017 fand in Berlin die ordentliche Hauptversammlung der Axel Springer SE statt. Rund 410 Aktionäre bzw. 87,5 % des stimmberechtigten Kapitals nahmen daran teil. Alle zur Abstimmung gestellten Beschlussvorschläge der Verwaltung – darunter auch der Vorschlag zur Anhebung der Dividende auf € 1,90 (Vj.: € 1,80) je dividendenberechtigter Aktie – wurden mit Mehrheiten von mindestens 93,8 % angenommen. Bezogen auf den Schlusskurs am Tag vor der Hauptversammlung erzielte unsere Aktie eine Dividendenrendite von 3,6 %. Insgesamt wurden € 205,0 Mio. an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht einem Plus von 5,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Mitarbeiter

Durchschnittlich beschäftigten wir im Berichtszeitraum 15.664 (Vj.: 14.986) Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Journalistenschüler). Der Anstieg von 4,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist vor allem auf den anorganisch und organisch bedingten Personalaufbau in den Segmenten Rubrikenangebote und Vermarktungsangebote zurückzuführen.

Aktienbeteiligungsprogramm

In den vergangenen Jahren konnten Mitarbeiter und Führungskräfte über ein Aktienbeteiligungsprogramm von der Wertentwicklung des Unternehmens profitieren. Bisher war die Teilnahme lediglich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Axel Springer SE und ihrer inländischen Tochtergesellschaften möglich. Das bestehende Aktienbeteiligungsprogramm wurde grundlegend überarbeitet, unter anderem mit dem Ziel, den Kreis der teilnahmeberechtigten Personen auf eine größere Zahl von zum Konzern zugehörigen und auch auf internationale Gesellschaften auszuweiten. Das neue Programm startete im Juli 2017 und soll in den Folgejahren sukzessive erweitert werden. Berechtigte Mitarbeiter können monatlich Aktien über das Grundgehalt erwerben und erhalten im Dezember einen in Aktien gewährten Zuschuss in Höhe von 30 %. Die anschließende Haltefrist beträgt zwei Jahre.

Risiko- und Chancenbericht

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2016 hat sich das Risiko- und Chancenprofil von Axel Springer nicht wesentlich verändert. Trotz Veränderungen einzelner Risikopositionen ist die Gesamtrisikosituation stabil geblieben und es sind derzeit keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand von Axel Springer gefährden könnten.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte im Juli 2017 für das Gesamtjahr 2017 ein Wachstum der **Weltwirtschaft** um real 3,5 %. Damit blieb der IWF bei seiner Einschätzung vom Frühjahr 2017. Allerdings gibt es deutliche Verschiebungen. Während die Schätzungen für die USA und Großbritannien etwas zurückgenommen wurden, ist man für viele europäische Länder optimistischer.

Das Wachstum in der Eurozone schätzt der IWF in diesem Jahr auf 1,9 %, wofür besonders die Entwicklung in Spanien, Italien, Deutschland und Frankreich verantwortlich ist. Das US-Wachstum dagegen veranschlagt der IWF wegen der Unsicherheiten über die amerikanische Finanz- und Wirtschaftspolitik in diesem Jahr nur noch auf 2,1 %. Im April war er noch von 2,3 % ausgegangen. Auch in Großbritannien scheinen die wirtschaftlichen Folgen des Brexits bereits sichtbar zu sein.

Das ifo Institut erwartet eine Fortsetzung des Aufschwungs in **Deutschland**. Vor dem Hintergrund des starken Jahresauftakts der Wirtschaft hat das Institut seine Wachstumsprognose für das Jahr 2017 erhöht. Im Jahresdurchschnitt 2017 dürfte die Gesamtwirtschaft um 1,8 % expandieren und damit in einem geringfügig langsameren Tempo als im vergangenen Jahr (1,9 %) wachsen.

Angesichts einer hohen Kapazitätsauslastung und weiterhin guter Finanzierungsbedingungen werden die preisbereinigten Unternehmensinvestitionen in Bauten und Ausrüstungen voraussichtlich um 2,3 % steigen. Die Wirtschaftsforscher rechnen darüber hinaus mit einer Zunahme des realen privaten Konsums um 1,2 %. Der Außenhandel wird der Prognose zufolge deutlich expandieren. Das Wachstum der Exporte wird demnach bei real 4,4 % liegen. Auch bei den Importen ist aufgrund der binnenwirtschaftlichen Dynamik mit einem preisbereinigten Plus von 4,5 % zu rechnen.

Die Verbraucherpreise dürften im Jahr 2017 weiter anziehen. Laut ifo-Prognose werden steigende Arbeitskosten und Mietpreise die Inflationsrate im Jahr 2017 auf 1,7 % steigen lassen. Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich wegen des anhaltend hohen Beschäftigungsaufbaus auf 5,7 % sinken. Die Erwerbstätigenzahl wird gleichzeitig um knapp 600.000 steigen. Im Jahresdurchschnitt 2017 erwartet das ifo Institut rund 44,2 Mio. Menschen in der Erwerbstätigkeit.

Erwartete konjunkturelle Entwicklung (Auswahl)

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts ggb. Vj. (real)	2017
Deutschland	1,8%
Frankreich	1,5%
Großbritannien	1,8%
Polen	3,5%
Schweiz ²⁾	1,4%
Ungarn	2,3%
Belgien	1,3%
Slowakei	3,2%
Niederlande	2,2%
Serbien ²⁾	3,0%
Irland	6,0%
Italien	1,4%
Spanien	3,2%
USA ¹⁾	2,1%
Israel ²⁾	2,9%

Quelle: ifo Institut, Juni 2017.

¹⁾ Quelle: IWF, Juli 2017.

²⁾ Quelle: IWF, April 2017.

Eine Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) kommt zu insgesamt optimistischen Erwartungen für die Staaten **Mittel- und Osteuropas**. Bei steigenden Reallöhnen und sinkender Arbeitslosigkeit wirkt vorwiegend der Konsum unterstützend. Die Investitionstätigkeit dürfte mit dem Anlaufen der EU-Förderlinien und in einem Umfeld niedriger Zinsen wieder in Gang kommen. Insgesamt rechnet das DIW damit, dass das reale Wachstum in Mittel- und Osteuropa im Jahr 2017 etwa 3,6% betragen wird.

Branchenumfeld

Im Bundestagswahljahr 2017 wird für Deutschland allgemein von weiter steigenden Werbebudgets ausgegangen, wenngleich sich das Wachstum gegenüber 2016 leicht abschwächen könnte.

Nach der aktuellen Werbemarktprognose von ZenithOptimedia wird für das Jahr 2017 weltweit ein Plus von 4,2% (nominal) erwartet. Damit korrigierte ZenithOptimedia seine Prognose von +4,4% aus dem März 2017 leicht nach unten. Diese prognostizierte Entwicklung sieht ZenithOptimedia insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden Brexit-Verhandlungen in Großbritannien sowie der politischen Unsicherheit in den USA in Verbindung mit dem Risiko von Handelsbeschränkungen, die das Konsumklima nachhaltig beeinträchtigen könnten. Bemerkenswert sind zugleich auch die Herausforderungen für die Branche, insbesondere der Digitalisierungsdruck, die weiter zunehmende Fragmentierung des Werbeträgermarktes und die daraus resultierende hohe Intensität des intermedialen Wettbewerbs.

Die bisher vorliegenden Prognosen für **Deutschland** zeigen für die einzelnen Mediengattungen ein differenziertes Bild. ZenithOptimedia erwartet für den Nettowerbemarkt (Werbeumsätze nach Abzug von Rabatten und Mittlerprovisionen) 2017 in Deutschland einen

Anstieg um 2,5% (nominal). Damit liegt die Entwicklung des Werbemarktes insgesamt leicht unterhalb des Wachstums der Gesamtwirtschaft, das laut ifo Institut bei einem nominalen Plus von 3,1% (+1,8% real) liegen soll. Getragen wird das Werbemarkt-Wachstum von Digital (+10,4%), TV (+2,1%), Radio (+1,6%) und Outdoor (+1,5%). Für Zeitungen (-3,0%) und Zeitschriften (-6,0%) wird von ZenithOptimedia ein Rückgang der Nettowerbeumsätze prognostiziert.

In den Prognosedaten spiegelt sich weiterhin die strukturelle Umverteilung der Werbeausgaben insbesondere zugunsten digitaler Angebote wider. Online und Mobile werden ihren Anteil an den Werbeausgaben weiter ausbauen.

Die globalen Trends geben auch für Deutschland die Richtung vor. Das Wachstum des Werbemarktes ist technologiegetrieben, insbesondere in den Wachstumsfeldern Mobile, Online-Bewegtbild (Video) und Programmatic. Dank der weiterhin zunehmenden Verbreitung mobiler Geräte, technischer Verbesserungen der Werbeformen und Erhöhung der Werbeformenvielfalt sowie der technischen Innovationen bei der Aussteuerung von geräteübergreifenden Kampagnen wird mit einem deutlichen Zuwachs bei den Werbeinvestitionen gerechnet.

Die fortschreitende Automatisierung der Werbebuchung über Programmatic-Buying-Plattformen wird ebenfalls als Treiber für Online- und Mobile-Werbung gesehen.

Die **Auslandsmärkte**, in denen sich Axel Springer mit eigenen Unternehmensaktivitäten engagiert, werden sich nach der Prognose von ZenithOptimedia unterschiedlich entwickeln: Auf dem Online-Markt in Westeuropa wird das Nettowerbevolumen im Jahr 2017 – basierend auf der Annahme konstanter Wechselkurse – um 8,3% auf USD 39,6 Mrd. steigen.

Erwartete Werbekonjunktur 2017 (Auswahl)

Veränderung der Nettowerbeumsätze ggb. Vj. (nominal)	Online	Print
Deutschland	10,4 %	-4,0 %
Großbritannien	4,6 %	-7,5 %
Frankreich ¹⁾	6,0 %	-6,9 %
Polen ¹⁾	11,8 %	-15,4 %
Schweiz ²⁾	12,9 %	-4,0 %
Ungarn	13,5 %	2,9 %
Belgien ²⁾	124,6 %	-7,6 %
Slowakei ¹⁾	15,8 %	-3,4 %
Niederlande	7,1 %	-6,5 %
Serbien ¹⁾	13,0 %	3,0 %
Irland	13,5 %	-9,0 %
Italien ¹⁾	7,4 %	-5,5 %
Spanien ¹⁾	9,5 %	-4,7 %
USA	14,6 %	-7,4 %
Israel	13,9 %	-9,2 %
Brasilien	10,0 %	-9,7 %

Quelle: ZenithOptimedia, Advertising Expenditure Forecast, Juni 2017.

¹⁾ Exklusive Rubriken, das heißt ausschließlich Umsätze aus Display-Werbung.

²⁾ Bruttowerbeumsätze (exklusive Rubriken).

Axel Springer

Strategische Ausrichtung

Die höchste strategische Priorität liegt für Axel Springer in der konsequenten Digitalisierung des Unternehmens. Durch die Weiterentwicklung unseres digitalen Angebots im In- und Ausland und durch gezielte Akquisitionen verfolgen wir das Ziel, der führende digitale Verlag zu werden.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Konzern

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnen wir im Konzern mit einem Anstieg der **Umsatzerlöse** im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir gehen davon aus, dass der geplante Anstieg der Werbeerlöse den leichten Rückgang der Vertriebslöse und den Rückgang der übrigen Erlöse überkompensieren wird.

Für das **EBITDA** erwarten wir nach dem sehr guten ersten Halbjahr einen Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich, nachdem zuvor ein Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich erwartet worden war.

Dabei wird weiterhin ein Anstieg des EBITDA im Segment Rubrikenangebote und Vermarktungsangebote erwartet, während das Ergebnis im Segment Bezahlangebote ungefähr auf Vorjahresniveau liegen soll. Für das Segment Services/Holding wird ein EBITDA unter dem Vorjahresniveau erwartet.

Für das **EBIT** erwarten wir aufgrund erhöhter Abschreibungen einen Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich, nachdem zuvor ein Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet worden war.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir nun ebenfalls einen Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich, nachdem zuvor ein Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich erwartet worden war.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Segmente

Die Umsatzerlöse im Segment **Rubrikenangebote** werden voraussichtlich ein Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich zeigen, überwiegend bedingt durch organisches Wachstum. Für das EBITDA wird trotz erhöhter Investitionen in die Bereiche IT, Marketing und Vertrieb mit einem Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gerechnet.

Im Segment **Bezahlangebote** rechnen wir für das Geschäftsjahr 2017 mit Umsatzerlösen ungefähr auf Vorjahresniveau. Für die Vertriebslöse erwarten wir einen Wert leicht unter Vorjahresniveau. Für die Werbeerlöse rechnen wir mit einem Anstieg, während wir für die übrigen Erlöse einen Wert unter Vorjahr erwarten. Für das EBITDA rechnen wir mit einer stabilen Entwicklung. Wir gehen davon aus, dass das Wachstum der digitalen Aktivitäten und rückläufige Aufwendungen für den Aufbau neuer Geschäfte die Rückgänge im Printgeschäft kompensieren werden.

Im Segment **Vermarktungsangebote** rechnen wir mit einem Wachstum der Umsatzerlöse im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich, der auf dem erwarteten Wachstum der Werbe- und übrigen Erlöse basiert. Für das EBITDA rechnen wir ebenfalls mit einem Anstieg im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Für das Segment **Services/Holding** gehen wir aufgrund rückläufiger Druckereierlöse sowie geringerer Mieterlöse im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gebäudeteilen am Standort Hamburg von einem deutlichen Rückgang der Erlöse aus. Für das EBITDA erwarten wir entsprechend eine deutliche Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr.

Für das EBIT erwarten wir für das Segment Bezahlangebote eine dem EBITDA vergleichbare Entwicklung und für das Segment Services/Holding aufgrund geringerer Abschreibungen einen gegenüber dem EBITDA geringeren Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. In dem Segment Rubrikenangebote wird die Entwicklung des EBIT aufgrund höherer Abschreibungen deutlich, bei den Vermarktungsangeboten leicht unter der Entwicklung des EBITDA liegen.

Erwartete Finanz- und Vermögenslage

In der Finanz- und Vermögenslage werden die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte vor allem aufgrund der Investitionen in den Neubau in Berlin deutlich über dem Vorjahresniveau liegen. Die Finanzierung erfolgt aus dem operativen Cashflow. Ohne die Investitionen für den Neubau in Berlin werden die Investitionen ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert erwartet.

Dividendenpolitik

Axel Springer strebt unter der Voraussetzung einer weiterhin soliden Ertragslage eine Dividendenpolitik mit stabilen oder leicht steigenden Ausschüttungen an, die gleichzeitig die Finanzierung von Wachstum ermöglicht.

Erwartete Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern wird im Jahresdurchschnitt 2017 über dem Vorjahreswert liegen. Wesentlicher Grund hierfür ist der organisch und auch akquisitorisch bedingte Mitarbeiteraufbau im Zuge der digitalen Transformation.

Planungsgrundlagen

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich sind. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Insbesondere liegt der Prognose die Annahme zugrunde, dass es zu keiner signifikanten Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds kommt und dass die tatsächlichen Wechselkurse nicht signifikant von den zugrunde gelegten Plan-Wechselkursen abweichen.

Die Prognosen für das EBITDA, das EBIT und das bereinigte Ergebnis je Aktie beinhalten keine Effekte aus möglichen zukünftigen Akquisitionen, Desinvestitionen und Kapitalmaßnahmen sowie aus ungeplanten Restrukturierungsaufwendungen.

Konzern-Bilanz

Mio. €

AKTIVA	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	5.269,1	5.393,0
Immaterielle Vermögenswerte	4.151,5	4.162,3
Sachanlagen	427,1	519,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0	29,8
Finanzanlagen	571,3	563,3
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	228,5	221,0
Sonstige Finanzanlagen	342,8	342,3
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	19,3	23,4
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	0,4	0,4
Sonstige Vermögenswerte	38,7	39,5
Aktive latente Steuern	60,9	55,0
Kurzfristige Vermögenswerte	1.138,9	1.063,2
Vorräte	22,4	21,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570,6	614,6
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	18,9	16,6
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	47,5	65,0
Sonstige Vermögenswerte	112,9	121,3
Finanzmittel	232,0	224,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	134,6	0,0
Bilanzsumme Aktiva	6.408,0	6.456,2

Mio. €		
PASSIVA	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital	2.499,4	2.638,6
Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	2.063,6	2.217,4
Anteile anderer Gesellschafter	435,8	421,2
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.541,8	2.427,2
Rückstellungen für Pensionen	338,9	350,4
Sonstige Rückstellungen	68,3	69,8
Finanzverbindlichkeiten	1.390,6	1.258,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,3	0,2
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	14,1	6,5
Sonstige Verbindlichkeiten	200,8	211,6
Passive latente Steuern	528,9	530,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.366,9	1.390,4
Rückstellungen für Pensionen	20,1	21,2
Sonstige Rückstellungen	133,9	183,2
Finanzverbindlichkeiten	76,1	1,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386,3	379,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	25,5	23,1
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	54,1	37,3
Sonstige Verbindlichkeiten	670,8	745,1
Bilanzsumme Passiva	6.408,0	6.456,2

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Q2/2017	Q2/2016	H1/2017	H1/2016
Umsatzerlöse	858,8	801,9	1.695,0	1.585,3
Sonstige betriebliche Erträge	18,2	36,2	30,0	224,9
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	20,9	18,5	41,6	34,7
Materialaufwand	-241,1	-234,1	-487,4	-469,5
Personalaufwand	-285,2	-270,3	-567,5	-532,9
Abschreibungen	-54,9	-50,7	-118,5	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-215,4	-212,7	-418,8	-402,4
Beteiligungsergebnis	8,5	1,3	7,2	-1,3
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1,4	-3,2	-0,4	-6,4
Übriges Beteiligungsergebnis	7,1	4,5	7,6	5,1
Finanzergebnis	-2,0	-0,7	-1,7	-1,1
Ertragsteuern	-38,1	-25,7	-62,8	-64,3
Konzernüberschuss	69,6	63,8	116,9	273,2
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallender Konzernüberschuss	63,0	56,5	102,3	259,7
Auf andere Gesellschafter entfallender Konzernüberschuss	6,6	7,3	14,6	13,4
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,58	0,52	0,95	2,41

Mio. €

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	Q2/2017	Q2/2016	H1/2017	H1/2016
Konzernüberschuss	69,6	63,8	116,9	273,2
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-0,4	-26,4	0,5	-47,5
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (nach Steuern)	-0,4	-26,4	0,5	-47,5
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-63,8	-14,3	-41,8	-93,5
Veränderungen der Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	-0,1	-5,3	-0,2
Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	0,1	2,6	0,1	2,6
Posten, die zukünftig bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (nach Steuern)	-63,7	-11,8	-47,0	-91,1
Sonstiges Ergebnis	-64,0	-38,2	-46,6	-138,6
Konzerngesamtergebnis	5,6	25,6	70,4	134,6
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallendes Konzerngesamtergebnis	-1,1	22,5	51,6	126,9
Auf andere Gesellschafter entfallendes Konzerngesamtergebnis	6,7	3,1	18,8	7,6

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	H1/2017	H1/2016
Konzernüberschuss	116,9	273,2
Überleitung des Konzernüberschusses auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen/Zuschreibungen	118,5	100,0
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0,4	6,4
Ergebnis aus dem Abgang von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen	-5,4	-185,7
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-13,0	6,1
Veränderung der latenten Steuern	-19,5	-9,5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-6,6	-4,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44,4	66,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5,3	-8,2
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-4,7	-54,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	225,8	189,4
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien abzüglich gezahlter Veräußerungskosten	-2,3	-6,1
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	1,7	76,6
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen inkl. Tilgung des Verkäufendarlehens	11,5	306,3
Einzahlungen / Auszahlungen aus kurzfristigen Finanzmittelanlagen	2,7	-1,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-89,6	-67,0
Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-142,3	-59,5
Investitionen in Finanzanlagen	-8,9	-19,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-227,3	229,0
Gewinnausschüttung an Gesellschafter der Axel Springer SE	-205,0	-194,2
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-3,4	-4,2
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-0,3	-2,2
Veräußerung nicht beherrschender Anteile	0,0	2,4
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	-0,3	-0,4
Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	497,7	15,8
Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-290,2	-154,4
Sonstige Finanzierungen	10,5	-67,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	9,0	-404,7
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7,6	13,8
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,3	-2,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	224,1	253,8
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,0	4,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	232,0	270,1

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital								Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigene Anteile	Währungsumrechnung	Zeitwertanpassung					
						Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivate in Cashflow Hedges	Sonstiges Eigenkapital			
Stand 01.01.2016	107,9	499,8	1.508,4	0,1	31,5	12,4	-0,3	-97,1	2.062,7	448,8	2.511,5
Konzernüberschuss			259,7						259,7	13,4	273,2
Sonstiges Ergebnis					-87,7	-0,2	2,6	-47,5	-132,8	-5,8	-138,6
Konzerngesamtergebnis			259,7		-87,7	-0,2	2,6	-47,5	126,9	7,6	134,6
Gewinnausschüttungen			-194,2						-194,2	-2,6	-196,8
Ausgabe eigener Anteile			0,0	0,0					0,0		0,0
Konsolidierungskreisänderungen			-6,4					6,4	0,0	-1,1	-1,1
Erwerb und Veräußerung nicht beherrschender Anteile			-2,0						-2,0	-0,1	-2,1
Sonstige Veränderungen			-3,4						-3,4	-1,1	-4,5
Stand 30.06.2016	107,9	499,8	1.562,1	0,1	-56,2	12,2	2,3	-138,2	1.990,1	451,4	2.441,5
Stand 01.01.2017	107,9	500,1	1.707,6	0,1	-5,0	26,0	-0,2	-119,2	2.217,4	421,2	2.638,6
Konzernüberschuss			102,3						102,3	14,6	116,9
Sonstiges Ergebnis					-46,0	-5,3	0,1	0,5	-50,7	4,1	-46,6
Konzerngesamtergebnis			102,3		-46,0	-5,3	0,1	0,5	51,6	18,8	70,4
Gewinnausschüttungen			-205,0						-205,0	-5,5	-210,4
Konsolidierungskreisänderungen			-0,8					0,0	-0,8	0,9	0,1
Erwerb und Veräußerung nicht beherrschender Anteile			0,2						0,2	0,1	0,3
Sonstige Veränderungen		0,3	-0,2						0,2	0,2	0,4
Stand 30.06.2017	107,9	500,4	1.604,2	0,1	-50,9	20,7	-0,1	-118,7	2.063,6	435,8	2.499,4

Konzern-Segmentberichterstattung

Operative Segmente

Mio. €	Rubrikenangebote		Bezahlangebote		Vermarktungsangebote		Services/Holding		Konzernabschluss	
	Q2/2017	Q2/2016	Q2/2017	Q2/2016	Q2/2017	Q2/2016	Q2/2017	Q2/2016	Q2/2017	Q2/2016
Umsatzerlöse	241,3	211,7	379,7	368,2	222,6	203,7	15,2	18,3	858,8	801,9
Innenumsatzerlöse	0,3	0,1	1,6	0,9	0,6	0,4	38,2	35,0		
Segmentumsatzerlöse	241,6	211,9	381,3	369,1	223,2	204,1	53,5	53,3		
EBITDA¹⁾	98,8	88,2	66,4	45,9	25,3	27,0	-20,3	-14,2	170,1	147,0
EBITDA-Rendite¹⁾	40,9%	41,7%	17,5%	12,5%	11,3%	13,3%			19,8%	18,3%
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	0,2	0,0	4,0	4,4	5,3	4,1	0,0	0,1	9,6	8,6
Davon nach der Equity-Methode bewertet	0,2	0,0	2,0	0,6	0,1	-1,0	0,8	0,0	3,1	-0,4
Ab-/Zuschreibungen (ohne Sondereffekte und Kaufpreisallokationen)	-12,4	-9,0	-8,6	-7,6	-4,4	-3,5	-8,2	-9,2	-33,6	-29,3
EBIT²⁾	86,4	79,2	57,8	38,3	20,9	23,6	-28,6	-23,4	136,5	117,7
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-13,8	-14,6	-5,6	-5,1	-1,9	-1,7	0,0	0,0	-21,3	-21,4
Sondereffekte	-3,3	-14,7	-2,1	-3,1	3,0	13,1	-3,0	-1,3	-5,4	-6,0
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	69,3	49,9	50,0	30,0	22,0	35,0	-31,6	-24,7	109,8	90,2
Finanzergebnis									-2,0	-0,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-38,1	-25,7
Konzernüberschuss									69,6	63,8

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte (siehe Seite 35 im Geschäftsbericht 2016).

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (siehe Seite 35 im Geschäftsbericht 2016).

Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	Q2/2017	Q2/2016	Q2/2017	Q2/2016	Q2/2017	Q2/2016
Umsatzerlöse	430,3	418,3	428,5	383,6	858,8	801,9

Operative Segmente

Mio. €	Rubrikenangebote		Bezahlangebote		Vermarktungsangebote		Services/Holding		Konzernabschluss	
	H1/2017	H1/2016	H1/2017	H1/2016	H1/2017	H1/2016	H1/2017	H1/2016	H1/2017	H1/2016
Umsatzerlöse	491,0	424,7	725,4	709,0	447,8	414,1	30,7	37,5	1.695,0	1.585,3
Innenumsatzerlöse	0,4	0,2	3,9	2,3	1,1	1,3	78,9	75,6		
Segmentumsatzerlöse	491,3	424,9	729,3	711,4	448,9	415,5	109,7	113,1		
EBITDA¹⁾	199,9	171,4	110,9	83,0	40,4	46,5	-33,9	-28,0	317,2	272,9
EBITDA-Rendite¹⁾	40,7%	40,4%	15,3%	11,7%	9,0%	11,2%			18,7%	17,2%
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	0,4	0,0	4,1	4,8	5,1	3,1	0,0	0,2	9,7	8,1
Davon nach der Equity-Methode bewertet	0,4	0,0	1,8	-1,0	-0,3	-2,3	0,8	0,0	2,7	-3,3
Ab-/Zuschreibungen (ohne Sondereffekte und Kaufpreisallokationen)	-23,2	-17,2	-17,2	-15,1	-8,5	-6,8	-17,0	-18,0	-65,9	-57,0
EBIT²⁾	176,6	154,3	93,7	67,9	31,9	39,7	-50,9	-46,1	251,3	215,9
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-28,2	-29,3	-11,8	-10,1	-12,7	-3,7	0,0	0,0	-52,6	-43,0
Sondereffekte	-3,8	68,6	-7,8	85,8	0,9	13,1	-6,5	-1,7	-17,2	165,8
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	144,6	193,6	74,2	143,7	20,1	49,1	-57,5	-47,7	181,5	338,6
Finanzergebnis									-1,7	-1,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-62,8	-64,3
Konzernüberschuss									116,9	273,2

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte (siehe Seite 35 im Geschäftsbericht 2016).

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (siehe Seite 35 im Geschäftsbericht 2016).

Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	H1/2017	H1/2016	H1/2017	H1/2016	H1/2017	H1/2016
Umsatzerlöse	851,0	828,4	843,9	756,9	1.695,0	1.585,3

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Axel Springer SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017 der Axel Springer SE erfüllt die Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den am Abschlussstichtag für Zwischenberichte gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die Darstellungswährung ist Euro (€); sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) berichtet. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Millionen-Euro-Beträge abweichen.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2016 veröffentlicht.

Konsolidierungskreis

Die Zusammensetzung der in unseren Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Konsolidierungskreis) ergibt sich aus folgender Darstellung:

	30.06.2017	31.12.2016
Vollkonsolidierte Gesellschaften		
Deutschland	83	79
Übrige Länder	130	120
Nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften		
Deutschland	5	5
Übrige Länder	6	6

Im Berichtszeitraum betrafen die Veränderungen im Konsolidierungskreis neben dem Erwerb von 100 % der Anteile an ShareASale.com Inc., Chicago, USA, insbesondere für den Konzernabschluss unwesentliche Neugründungen und Erstkonsolidierungen von Gesellschaften. ShareASale.com Inc. wird seit Januar 2017 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anfang Januar 2017 haben wir über Digital Window Inc., ein Unternehmen der zu Axel Springer gehörenden AWIN Gruppe (ehemals zanox-Gruppe), 100 % der Anteile an **ShareASale.com Inc.**, Chicago, USA, einem führenden Affiliate-Netzwerk in den USA, erworben und seitdem vollkonsolidiert.

Die vorläufigen Anschaffungskosten betragen € 44,0 Mio. und beinhalten neben dem in 2017 gezahlten Kaufpreis von € 33,0 Mio. eine vorläufige Kaufpreisanpassung von € 1,5 Mio. sowie eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit von bis zu € 9,5 Mio. für vereinbarte Ergebnisziele, die bis Ende 2017 zu erreichen sind. Die bisher

im sonstigen betrieblichen Aufwand erfassten Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,2 Mio.

Die vorläufigen Anschaffungskosten dieses Unternehmenszusammenschlusses wurden den erworbenen Vermögenswerten und Schulden anhand der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag wie folgt zugeordnet:

Mio. €	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	25,7
Sonstige Vermögenswerte	1,6
Finanzmittel	16,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11,1
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-4,1
Passive latente Steuern	-10,2
Nettoreinvermögen	18,9
Anschaffungskosten (vorläufig)	44,0
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)	25,2

Die Kaufpreisallokation berücksichtigt alle auf den Erwerbsstichtag bezogenen werterhellenden Erkenntnisse und ist insbesondere wegen der zeitlichen Nähe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichtes noch nicht abgeschlossen.

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 11,4 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Der steuerlich nicht abzugsfähige vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how und erwarteten Synergieeffekten aus der Integration sowie strategischen Vorteilen aus der führenden Marktposition und digitalen Reichweite des Unternehmens zuzurechnen und wurde dem Segment Vermarktungsangebote zugeordnet.

Seit dem erstmaligen Einbezug Anfang Januar 2017 hat ShareASale zum Konzernumsatz in Höhe von € 6,6 Mio.

sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € 1,4 Mio. beigetragen.

Weitere im Berichtszeitraum vollzogene Unternehmenstransaktionen hatten einzeln und in Summe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Axel Springer Digital Classifieds France hat im Juni 2017 mit der französischen Medienholding Spir Communication SA („Spir“) einen Kaufvertrag über den Erwerb des Spir-Tochterunternehmens **Concept Multimédia SAS**, Aix-en-Provence, Frankreich, zu einem Kaufpreis von € 105 Mio. unter Berücksichtigung noch zu ermittelnder Kaufpreisanpassungen in Abhängigkeit der Nettoverschuldung und des Nettoumlaufvermögens abgeschlossen. Concept Multimédia betreibt insbesondere unter der Kernmarke Logic-Immo.com ein Immobilienportal in Frankreich und zusätzlich weitere Online-Portale für die Vermittlung von Luxus- und Neubauimmobilien. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die französische Kartellbehörde.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Von Januar bis Juni 2017 wurden für nahestehende Unternehmen Lieferungen und Leistungen mit einem Wert von € 10,5 Mio. (Vj.: € 9,6 Mio.) erbracht. Die von nahestehenden Unternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen erreichten im Berichtszeitraum ein Volumen von € 9,1 Mio. (Vj.: € 5,4 Mio.).

Die Transaktionen, aus denen diese empfangenen und erbrachten Lieferungen und Leistungen resultierten, entsprechen grundsätzlich dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 beschriebenen Lieferungs- und Leistungsumfang.

Sonstige Angaben

Im Juli 2017 haben wir den Vertrag zum Verkauf der Axel-Springer-Passage in Berlin unterzeichnet. Der Verkauf wird voraussichtlich Ende 2017 mit Zahlung des Kaufpreises von € 330 Mio. (vor Steuerauszahlungen von ca. € 85 Mio.) und Übergabe des Gebäudes vollzogen. Axel Springer wird nach dem Verkauf den wesentlichen Teil der Passage bis Ende 2020 weiter als Mieter nutzen. Die Buchwerte von € 104,8 Mio. (Sachanlagen) und € 29,8 Mio. (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) wurden in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert.

Im Mai 2017 haben wir durch teilweise Kündigung, Wandlung sowie Neuzeichnung unseres bestehenden Schuldscheindarlehens die durchschnittliche Verzinsung verbessert, die durchschnittliche Laufzeit verlängert und das Finanzierungsvolumen deutlich erhöht. In diesem Zusammenhang erfolgte die teilweise Rückführung von in Anspruch genommenen langfristigen Kreditlinien. Zum

30. Juni 2017 besteht nunmehr ein Schuldscheindarlehen von nominal € 1.008,5 Mio. (31. Dezember 2016: € 580,5 Mio.) mit einer Laufzeit bis April 2018 (€ 70,5 Mio.), Oktober 2018 (€ 162,0 Mio.), Oktober 2020 (€ 140,5 Mio.), Mai 2021 (€ 11,5 Mio.), Mai 2022 (€ 158,0 Mio.), Mai 2023 (€ 72,0 Mio.) und Mai 2024 (€ 394,0 Mio.).

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der zum Zeitwert angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Bewertung sonstiger finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Mit Ausnahme des festverzinslichen Teils des in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldscheindarlehens stimmten hierbei die Buchwerte mit den Zeitwerten überein; bei einem Buchwert von € 792,5 Mio. betrug der Zeitwert dieser Finanzverbindlichkeiten € 794,7 Mio. (31. Dezember 2016: Buchwert: € 448,0 Mio., Zeitwert: € 456,1 Mio.).

Mio. €	30.06.2017			31.12.2016		
	Zeitwert auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1)	Zeitwert auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Zeitwert auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)	Zeitwert auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1)	Zeitwert auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Zeitwert auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)
Übrige Beteiligungen und Wertpapiere			95,1			106,0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (positiver Zeitwert)		1,6				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (positiver Zeitwert)			154,2		0,6	146,3
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (negativer Zeitwert)		0,5			0,6	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (negativer Zeitwert)		6,0			12,4	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten			224,3			309,3

Die vertraglich vereinbarten Putoptionen für unsere Anteile an der Doğan TV Holding A.S., Istanbul, Türkei, sind

zum 30. Juni 2017 mit ihrem auf Basis nicht beobachtbarer Parameter (abgezinsten Zahlungsansprüchen) ermit-

telten Zeitwert in Höhe von € 154,2 Mio. (31. Dezember 2016: € 146,3 Mio.) in der Bilanzposition Finanzanlagen erfasst. Aus der Bewertung der Putoptionen wurde in der Berichtsperiode ein Ertrag in Höhe von € 6,6 Mio. im Finanzergebnis erfasst. Bei einer unterstellten Veränderung des Zinssatzes um 25 Basispunkte würde sich der Zeitwert der Putoptionen um gegenläufig rd. € 1,3 Mio. verändern.

Bei den darüber hinaus bestehenden derivativen Finanzinstrumenten ohne Sicherungsbeziehung handelte es sich im Wesentlichen um ein Devisentermingeschäft, das zur Absicherung von Währungsrisiken aus in Euro begebenen Darlehen einer ausländischen Tochtergesellschaft in Norwegen (Nominalwert: € 40,0 Mio.) abgeschlossen und in den Bilanzpositionen sonstige Vermögenswerte bzw. sonstige Verbindlichkeiten erfasst wurde. Die Zeitwertbewertung erfolgte auf Basis beobachtbarer Parameter mittels anerkannter Bewertungsmethoden und ist insbesondere von der Entwicklung der Terminkurse bzw. Zinsstrukturkurven beeinflusst. Die Gewinne und Verluste aus der Zeitwertbewertung dieses Devisentermingeschäfts wurden – genau wie die Effekte aus den Währungsschwankungen der Grundgeschäfte – ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die zum Zeitwert auf Basis von nicht beobachtbaren Parametern bewerteten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten beliefen sich auf € 224,3 Mio. (31. Dezember 2016: € 309,3 Mio.) und wurden in der Bilanzposition sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Im Berichtszeitraum wurden Zahlungen von € 99,0 Mio. durch Ausübung von Optionen geleistet und betrafen im Wesentlichen die Erwerbe der verbliebenen 25 % nicht beherrschenden Anteile an ONET sowie 14,5 % der verbliebenen 20 % nicht beherrschenden Anteile an Immoweb. Im Zuge der Neubewertung und Aufzinsung wurden in der Berichtsperiode in Summe Aufwendungen und Erträge in Höhe von € –2,0 Mio. (Vj.: € –9,5 Mio.) in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie € –0,3 Mio. (Vj.: € –1,1 Mio.) im Finanzergeb-

nis erfasst. Die Zeitwertbewertung hängt im Wesentlichen von den geschätzten Ergebnissen der erworbenen Gesellschaften in den Jahren vor den möglichen Optionsausübungszeitpunkten ab. Bei den der Bewertung zugrunde gelegten Ergebnissen handelt es sich in der Regel um EBITDAs, bereinigt um wesentliche Einmaleffekte. Bei einer Steigerung der für die Bewertung zugrunde gelegten Ergebnisgrößen um 10 % würde sich der Wert der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten um ca. 14 % erhöhen, bei einer Verringerung der Ergebnisgrößen um 10 % würde sich eine Wertreduzierung von ca. 7 % ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2017 haben wir neben dem Verkauf der Axel-Springer-Passage (s. Seite 28) den Verkaufsvertrag für den im Bau befindlichen Axel-Springer-Neubau in Berlin zu einem Verkaufspreis von € 425 Mio. (vor Steuerauszahlungen von ca. € 30 Mio.) abgeschlossen. Der Verkauf steht unter der Bedingung der Fertigstellung des Bauvorhabens (Gesamtinvestitionsvolumen von insgesamt rund € 300 Mio.) sowie der Zahlung des Kaufpreises und wird voraussichtlich Ende 2019 vollzogen. Axel Springer wird den Neubau langfristig vom neuen Eigentümer zurückmieten.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Axel Springer SE, Berlin

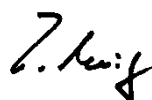
Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Axel Springer SE, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der

Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.


Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 1. August 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ludwig
Wirtschaftsprüfer



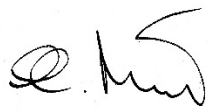
Mielke
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 25. Juli 2017

Axel Springer SE



Dr. Mathias Döpfner



Dr. Julian Deutz



Jan Bayer



Dr. Andreas Wiele

Bericht des Audit Committee des Aufsichtsrats

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017 sowie die als Grundlage für seine Beurteilung erstellte Bescheinigung des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses haben dem Audit Committee des Aufsichtsrats vorgelegen und sind vom Vorstand erläutert worden. Die Unterlagen wurden vom Audit Committee mit dem Vorstand und dem Prüfer erörtert. Das Audit Committee hat dem Konzernzwischenabschluss zugestimmt.

Eine Wiedergabe der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des Abschlussprüfers ist im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts enthalten.

Berlin, im August 2017

Lothar Lanz
Vorsitzender des Audit Committee

Disclaimer
Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Axel Springer SE sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Halbjahresfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Halbjahresfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Axel Springer SE dar. Dieser Halbjahresfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.

Weitere Informationen

Finanzkalender 2017

Bilanzpressekonferenz	9. März 2017
Hauptversammlung	26. April 2017
Quartalsmitteilung zum 31. März 2017	10. Mai 2017
Capital Markets Day (London)	27. Juni 2017
Capital Markets Day (New York)	28. Juni 2017
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017	2. August 2017
Quartalsmitteilung zum 30. September 2017	8. November 2017

Kontakte

Axel Springer SE
Axel-Springer-Straße 65
10888 Berlin
Tel. +49 (0) 30 25 91-0

Investor Relations
Fax +49 (0) 30 25 91-7 74 22
ir@axelspringer.de

Claudia Thomé
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 21
claudia.thome@axelspringer.de

Daniel Fard-Yazdani
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 25
daniel.fard-yazdani@axelspringer.de

Weitere Informationen über die Axel Springer SE sind im Internet abrufbar unter www.axelspringer.de. Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.